

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Gut gesteuert

Torsteuerung als Schlüssel zum Energiesparen und ungehindertem Materialfluss

Steinhagen, Juli 2009. **Schnellauftore sind echte Energiesparer. Sie öffnen schnell wenn ein Fahrzeug naht und schließen ansonsten die Durchfahrt. Das minimiert Zugluft und den Verlust erwärmter Luft. Doch ihre Funktion können Schnellauftore nur optimal erfüllen, wenn ihre Steuerung auf die speziellen Anforderungen jedes einzelnen Betriebs abgestimmt ist. Doch welche Lösungen gibt es? Und wo liegen ihre Vorteile?**

Eine Toröffnung lässt sich grundsätzlich auf vier Arten auslösen: per Funk, Radar oder Induktion sowie handbetätigt. „Jede Öffnungsweise muss jedoch Teil eines Konzepts sein, dass speziell auf den betrieblichen Verkehr und Materialfluss angepasst sein muss“, erläutert Rüdiger Bierhenke, Verkaufsleitung Verladetechnik und Industrietorsysteme bei der Hörmann KG. Nur dann könnten Schnellauftore, wie das HSS 6530 des Steinhagener Unternehmens, dessen Behang aus festen, thermisch getrennten Aluminium-Lamellen sich mit bis zu 3,0 Metern pro Sekunde öffnet, ihre Vorteile ausspielen. Nämlich Zugluft und Wärmeverluste zu vermeiden und trotzdem den unge störten innerbetrieblichen Materialfluss zu unterstützen.

Signal der Wahl

„Handbetätigte Impulsgeber wie ein Grobhand- und Pilztaster oder Zugseilschalter haben große Sicherheitsvorteile“, erklärt Bierhenke. Zur Torbetätigung muss der Fahrer stoppen. Sind die Schnellauftore wie das HSS 6530 mit durchsichtigen Lamellen ausgestattet, erhöht dieser Signalgeber die Betriebssicherheit. Denn er kann erkennen, ob Gegenverkehr kommt und sich gegebenenfalls mit dem anderen Fahrer verständigen.

Automatisch öffnen Radar- und Bewegungsmelder sowie Induktionsschleifen die Schnellauftore. Und das immer rechtzeitig. Ein Anfahren und Torschäden sowie damit einhergehende Reparatur und Folgekosten durch eine versperrte Durchfahrt kön-

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

nen so vermieden werden. Die Sensoren, die mit Infrarot oder Radar ein nahendes Fahrzeug erfassen, müssen genau den baulichen Verkehrssituationen angepasst werden. Das erfordert eine frühe Planung, denn Induktionsschleifen zum Beispiel müssen exakt zum Tor ausgerichtet im Untergrund verlegt werden. Vorteil: Der Bereich, in dem die Schleifen ein Signal geben, ist klar abgegrenzt. Somit eignen sie sich für Umgebungen mit hohem Verkehrsaufkommen. Bei Radarmeldern hingegen ist der Reaktionsbereich unschärfer abgegrenzt und eine weiträumigere Kennzeichnung notwendig. Radar und Infrarot ermöglichen allerdings auch die Erkennung von Personen, was die Betriebssicherheit erhöht. Sowohl Radarmelder als auch Induktionsschleifen erkennen die Richtung sich bewegendere Fahrzeuge. So können Fehlöffnungen durch quer zum Tor fahrende Stapler und damit unnötiger Luftzug verhindert werden.

Funksteuerungen erlauben das gezielte Öffnen von Toren, da der Fahrer das Signal vom Fahrzeug aus gibt. Seit Kurzem bietet die Hörmann KG mit dem Industriehandsender HSI eine Lösung für Hallen mit zahlreichen Toren. Über wenige Tasten lassen sich bis zu 1.000 Tore ansteuern. Durch sein robustes Gehäuse und seine mit Handschuhen bedienbaren Tasten ist er auf harten Alltag ausgerichtet.

Sicherer Begegnungsverkehr

Besonders wenn an den Toren Begegnungsverkehr stattfindet, drohen Zusammenstöße. Diesem lässt sich mit einer Kombination aus Sensor und Ampelanlage begegnen. Hat ein Fahrzeug die Toröffnung ausgelöst, zeigt die Ampel für das entgegenkommende „Rot“. Eine noch zuverlässigere Lösung stellt hier die gegenseitige Verriegelung von Toren dar. Dabei sind zwei Tore in einer Art Schleuse hintereinander angeordnet. Ist ein Fahrzeug von einer Seite in die Schleuse eingefahren, wird das zweite, äußere Tor gegen ein Öffnen von außen gesperrt. Für ein entgegenkommendes Fahrzeug bleibt das Tor geschlossen. Nur der bereits in der Schleuse befindliche Stapler kann es von innen durch einen Impulsgeber öffnen. Alle Hörmann-Schnellauftore können gegenseitig verriegelt werden.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Sicherheit bei der Durchfahrt

An die Torsteuerung lässt sich ein Lichtgitter ankoppeln, welches das Tor berührungslos stoppt und wieder öffnet. Das erhöht Personen- und Gütersicherheit. Doch auch ohne Lichtgitter verhindert das bei Hörmann-Schnelllaufmotoren mit flexiblem Behang serienmäßige SoftEdge-Profil weitgehend Verletzungen und Beschädigungen. Es ist vertikal flexibel und gibt nach, wenn eine Berührung stattfindet. Angenehmer wirtschaftlicher Nebeneffekt: Kollidiert ein Stapler mit dem Tor, springt das Bodenprofil aus der seitlichen Führung. Durch einfaches Hochfahren kann das Tor, ohne zeitraubende Reparatur durch ein Service-Unternehmen, selbst wieder funktionsfähig gemacht werden.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 1
Schnellauftore mit Radarsteuerung: Damit Schnellauftore wie hier das HSS 6530 von Hörmann wirksam Zugluft minimieren können, ist ein durchdachtes Steuerungskonzept notwendig.



Bild 2

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Toröffnung per Funk: Das Fahrzeug stoppt vor dem Tor, durch den transparenten Behang des flexiblen Schnelllauftores ist Gegenverkehr erkennbar.

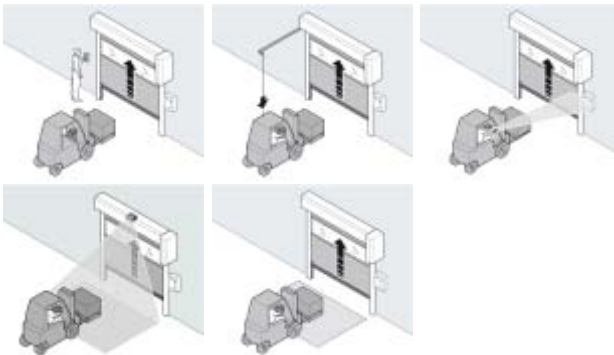


Bild 3

Steuerungslösungen: Schnelllaufstore lassen sich handbetätigt, per Zugseil, mit einem Handsender, per Radar- und Infrarotsensor oder Induktionsschleife (v.l.) öffnen.



Bild 4

Zusätzliche Sicherheit : Zubehör wie diese Lichtgitter des Herstellers Hörmann stoppen das Tor und lassen es reversieren, wenn die Lichtstrahlen unterbrochen werden.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>



Bild 5

Für bis zu 1.000 Tore: Der HSI lässt sich mit neun Tasten leicht bedienen. Mit seinem robusten Gehäuse eignet er sich für den rauen Arbeitsalltag.

Fotos: Hörmann